

17. 11. 2007

In Staatsgemächern einstiger Celler Herzöge Platz genommen



Obwohl historische Gemälde im Celler Schloss an Ehen in herrschaftlichen Kreisen erinnern, die keineswegs von Harmonie geprägt waren, lädt ein stilvoll ausgestattetes Trauzimmer heute dazu ein, trotzdem an dieser historischen Stätte den Bund fürs Leben zu schließen – oder aber während eines Rundganges Platz zu nehmen, um sich von einer freundlichen Gästeführerin fundiert über das Schicksal unglücklicher Königinnen sowie über vieles andere Interessante informieren zu lassen, das mit dem einstigen Herzogsitz in Verbindung steht. Nicht minder bedeutend als das im Schloss befindliche Residenzmuseum ist das benachbarte Bomann-Museum. Beide waren jetzt Ziel von Mitgliedern der Historischen Gesellschaft Nienburg. Der Direktor des 1892 als Vaterländisches Museum gegründeten und zu den landesweit bedeutendsten Einrichtungen seiner Art zählenden Museums, Dr. Jochen Meiners, führte die Gäste selbst durch die aussagekräftig gestalteten Räume. Darüber hinaus gab er aufschlussreich Einblick in organisatorische Strukturen mit einer auf vertrauensvoller Basis arbeitenden, sehr eigenständigen Museumsleitung sowie auf bevorstehende Neugestaltungen und auf eine Ende des Monats beginnende Teddy-Sonderausstellung.